



Universität Zürich



Gesellschaftsrecht I

Herbstsemester 2011

Prof. Dr. Hans-Ueli Vogt



- Gesellschaftsrecht: Recht der Organisationsformen zur Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks mit gemeinsamen Mitteln (Teilgebiet des Handelsrechts)
- Handelsrecht: Recht der unternehmerischen Tätigkeit (Teilgebiet des Privatrechts, neben dem Zivilrecht; privatrechtliche Normen des Wirtschaftsrechts)
- Wirtschaftsrecht: Recht, das die wirtschaftliche Tätigkeit regelt (ob Privatrecht oder öffentliches Recht)



- Gesellschaftsrecht (vor allem Art. 52 ff., 60 ff. ZGB; Art. 530 ff. OR)
- kaufmännische Stellvertretungen (Art. 458 ff. OR)
- Firmenrecht (Art. 944 ff. OR) und übriges Kennzeichenrecht
- Wertpapierrecht (Art. 965 ff. OR) und Bucheffektenrecht (Bucheffectengesetz [BEG])
- Handelsregisterrecht (Art. 927 ff. OR; Handelsregisterverordnung [HRegV])
- Buchführungs- und Rechnungslegungsrecht (Art. 957 ff. OR)
- Kapital-/Finanzmarktrecht
- weitere Rechtsgebiete, z.B. Versicherungsrecht, Immaterialgüterrecht



Wichtigste Rechtsquellen des Gesellschaftsrechts



- Art. 530-926 OR
- Art. 52-79 ZGB
- Handelsregisterverordnung (HRegV)
- Börsengesetz (BEHG), mit Ausführungserlassen
- Fusionsgesetz (FusG)
- Kotierungsreglement (KR) und weitere Regularien der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange
- "Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance" von "economiesuisse"
- internationale Rechnungslegungsstandards



Neuere Gesetzesrevisionen im Gesellschaftsrecht



- Revision des Aktienrechts vom 4. Oktober 1991, in Kraft getreten am 1. Juli 1992
- Teilrevision des Aktienrechts (Transparenz von Vergütungen), in Kraft getreten am 1. Januar 2007
- Teilrevision des Aktienrechts (sog. kleine Aktienrechtsrevision), in Kraft getreten am 1. Januar 2008
- neues Revisionsrecht, in Kraft getreten am 1. Januar 2008
- neues GmbH-Recht, in Kraft getreten am 1. Januar 2008
- totalrevidierte Handelsregisterverordnung, in Kraft getreten am 1. Januar 2008
- Botschaft und Entwurf für eine Revision des Aktien- und Rechnungslegungsrechts vom 21. Dezember 2007 (BBI 2008, 1589 ff., 1751 ff.) bzw. vom 5. Dezember 2008 (BBI 2009, 299 ff., 343 ff.)



Begriff der Gesellschaft



- Legaldefinition in Art. 530 Abs. 1 OR
- Begriffsmerkmale
 1. Personenvereinigung
 2. Vertragliche Begründung
 3. Gemeinsame Zweckverfolgung
- Bedeutung der Begriffsbestimmung:
 - Anwendung zwingender vertrags- bzw. gesellschaftsrechtlicher Vorschriften im Innenverhältnis
 - Kündigung (siehe Art. 404 OR einerseits, Art. 545 Abs. 1 Ziff. 6 und Art. 546 OR andererseits)
 - Liquidation (siehe Art. 548 ff. OR)
 - Frage der Berechtigung und Verpflichtung im Aussenverhältnis
 - gemeinschaftliche Berechtigung?
 - solidarische Haftung?
 - keine Abgrenzungsprobleme im Fall einer konstitutiv wirkenden Eintragung der Gesellschaft im Handelsregister



Gesellschaft als Personenvereinigung



- Personenvereinigung, nicht Vermögenszusammenfassung
 - Abgrenzung insbesondere gegenüber der Anstalt bzw. Stiftung

- Mehrheit von Personen
 - Grundsatz (Art. 530 Abs. 1 OR)
 - Einpersonen-AG (Art. 625 OR) und Einpersonen-GmbH (Art. 775 OR)
 - Genossenschaft (siehe Art. 831 Abs. 2 OR) und Verein
 - Mehrheit von Personen bei Personengesellschaften



Vertragliche Begründung der Gesellschaft



- Abgrenzung gegenüber Interessengemeinschaften auf gesetzlicher Basis
 - z.B. Erbengemeinschaft (Art. 602 ZGB)

- Abgrenzung gegenüber öffentlichrechtlichen Personenverbindungen; diese sind zu unterscheiden von:
 - gemischtwirtschaftlichen Unternehmen (siehe Art. 762 OR)
 - privatrechtlichen Gesellschaften, die öffentliche Aufgaben erfüllen
 - öffentlichrechtlichen Unternehmen in Privatrechtsform und spezialgesetzlichen Aktiengesellschaften



Gemeinsame Zweckverfolgung



- *affectio societatis*: Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks
- Abgrenzung gegenüber den Austauschverträgen
 - Austausch (statt Verbindung) von Leistungen
- Abgrenzung gegenüber den Geschäftsbesorgungsverträgen
 - Verfolgung des Zwecks allein *eines* Vertragspartners
- Abgrenzung gegenüber den partiarischen Rechtsgeschäften
 - gemeinsames Interesse am Geschäftsergebnis, aber keine gemeinsame Zweckverfolgung



Überblick über die Gesellschaftsformen



- einfache Gesellschaft (Art. 530 ff. OR)
- Kollektivgesellschaft (Art. 552 ff. OR)
- Kommanditgesellschaft (Art. 594 ff. OR)
- Aktiengesellschaft (Art. 620 ff. OR)
- Kommandit-AG (Art. 764 ff. OR)
- GmbH (Art. 772 ff. OR)
- Genossenschaft (Art. 828 ff. OR)
- Verein (Art. 60 ff. ZGB)
- Gesellschaftsformen des Kollektivanlagengesetzes (Art. 36 ff. und 98 ff. KAG)



Gestaltungsfreiheit versus Formenzwang und Formenfixierung



- Vereinigungsfreiheit (Art. 23 BV), Vertragsfreiheit (Art. 19 Abs. 1 OR)
 - Formfreiheit
 - Inhaltsfreiheit

- Formenzwang (Numerus clausus der Formen) und Formenfixierung (inhaltliche Ausgestaltung)
 - Schutz von Drittinteressen, Verkehrssicherheit
 - Schutz von Minderheitsgesellschaftern
 - z.B. keine Personengesellschaft mit beschränkter Haftung

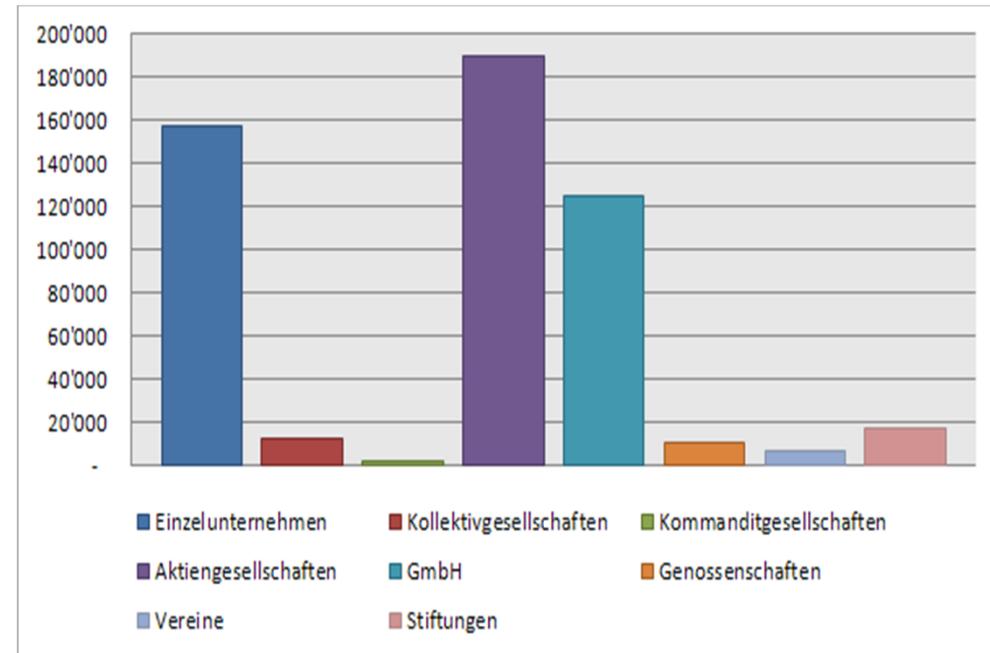
- kein Zwang, eine unternehmerische oder sonstige Tätigkeit im Rechtskleid einer Gesellschaft auszuüben → Tätigkeit als Einzelunternehmer / vertragliche Zusammenarbeit

- Exkurs: wofür eine Gesellschaft?

Verbreitung der Gesellschaftsformen



- Einzelunternehmen: 157'319
- Kollektivgesellschaften: 13'119
- Kommanditgesellschaften: 2'310
- Aktiengesellschaften: 189'515
- GmbH: 124'826
- Genossenschaften: 10'423
- Vereine: 6'839
- Stiftungen: 17'897



Quelle: Bundesamt für Statistik; Stand: 31.12.2010

Verbreitung der Gesellschaftsformen 2000-2009

